

Anreizförderung im Rahmen des Stadtumbaus

Wohnbebauung in der Kernstadt

Die Luftbilder zeigen, dass große Teile der Bebauung der Kernstadt und auch Helsens aus Wohnbebauung besteht, die sich aus Einfamilienhäusern oder kleineren Mehrfamilienhäusern zusammensetzt, Geschosswohnungsbauten finden sich punktuell im Stadtgebiet und im äußeren Siedlungsgürtel.

Der überwiegende Teil der Bebauung stammt aus den letzten 300 Jahren. Eine Reihe von Bauten im barocken Stadtkern aber auch Einzelgebäude in Helsen und im Stadtgebiet stehen unter Denkmalschutz. Viele dieser Häuser haben aktuell Sanierungsbedarf, insbesondere im energetischen Bereich. Außerdem sind Anpassungen der technischen Infrastruktur und Ausstattung nötig, um sie für die nächste Generation nutzbar zu machen. Schrittweise vollzieht sich gerade ein Generationswechsel bei vielen dieser Immobilien. Häuser in Bad Arolsen sind stark nachgefragt!

Sanieren statt Neubau – Anreizförderung

Die Stadt Bad Arolsen fördert daher die Sanierung von Gebäuden im Rahmen der Anreizförderung von förderfähigen Maßnahmen mit bis zu 25 % bis maximal 19.999 €.



Vernetzung der städtischen Grünstrukturen mit der Landschaft

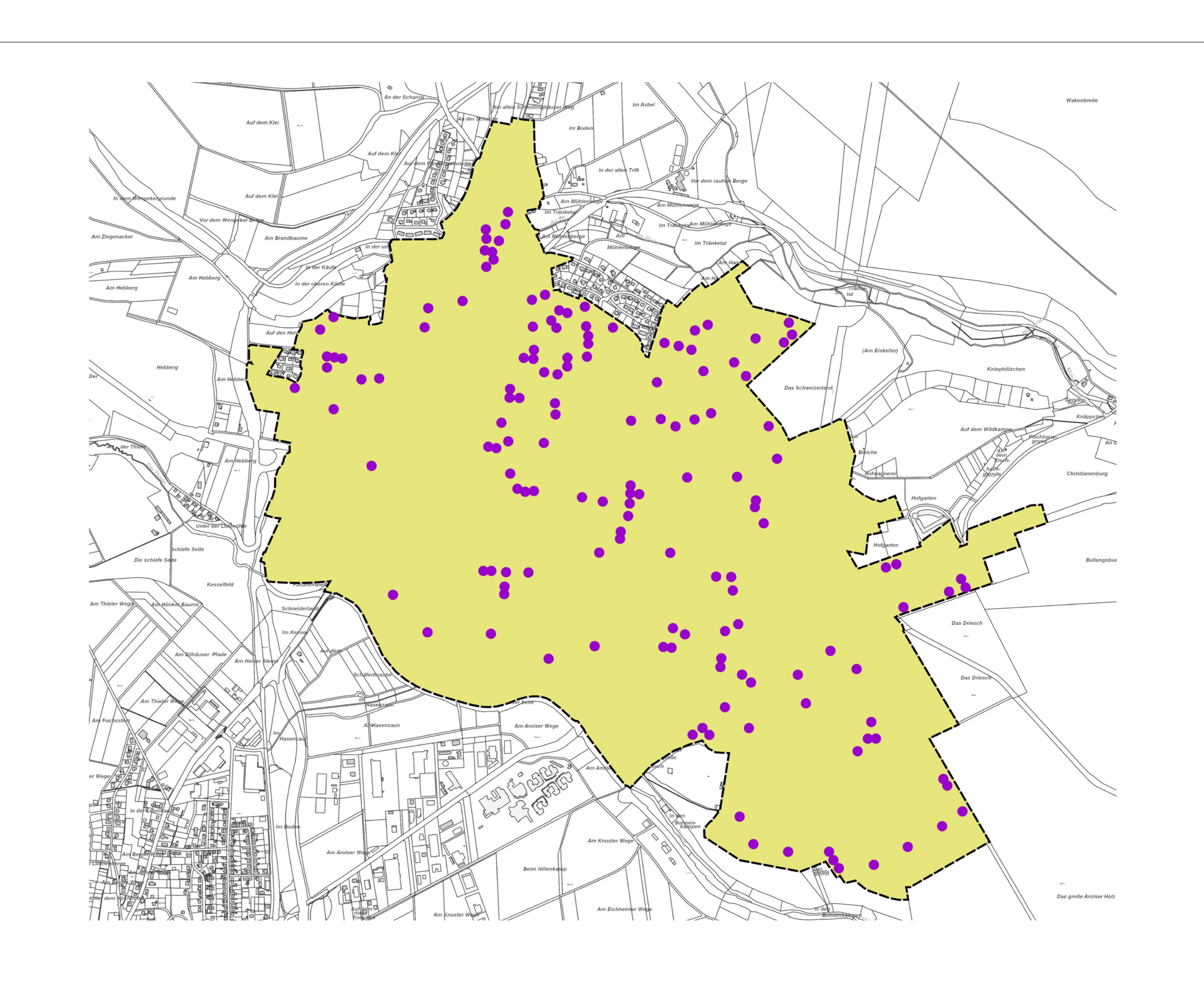
Phase 1: Anreizförderung von 2018 –2022 Ein Förderschwerpunkt im Stadtumbau

Der Großteil der bisher umgesetzten Sanierungsmaßnahmen im Anreizprogramm (75%) liegt bei Förderungen zwischen 10.000€ und 19.999€. Es kann gesagt werden, dass hierdurch in den meisten Fällen eine durchgreifende Sanierung der Objekte, z.T. mit erheblichem Anteil von Eigenleistung, erreicht wurde. Zentrale Maßnahmen sind dabei energetische Sanierungen und umfassende Modernisierungen (65 %) – ein Hauptanliegen der Richtlinie. Die neuen Eigentümer sind überwiegend junge Paare und Familien, die Bestandsimmobilien auf einen energetisch und technisch aktuellen Stand bringen und so wieder für die nächsten Generationen nutzbar machen. 25 % betreffen die Modernisierung von Innenräumen sowie Infrastruktur und Bädern. Weitere 25 % fließen in die Aufwertung des Wohnumfeldes.

Seit 2018 wird ein großer Teil der Fördermittel im Bereich der Anreizförderung und damit bei privaten Maßnahmen aufgewendet. Öffentliche Maßnahmen wurden in dieser Phase in erster Linie planerisch für eine Umsetzung vorbereitet.



Bebauungsstruktur der Kernstadt mit Blick Richtung Westen



Stand der Maßnahmen – Umsetzung bis einschließlich 2022 149 abgeschlossene Fördervereinbarungen seit 11/2018

76 davon fertig gestellt/abgerechnet 73 derzeit in Umsetzung

8.800.000 € Investitionsvolumen der Eigentümer 1.765.000 € ausgezahlte und perspektivisch verplante Fördermittel

Förderquoten

1.000 bis < 10.000 € ca. 50 % der Anträge 10.000 bis < 19.999 € ca. 50 % der Anträge

Aufteilung nach Schwerpunkten Energetische Modernisierung 40 % Modernisierung Wohnraum/Sanitär 25 % Wohnumfeld Eigenleistung/Fachplanung 10 %

Phase 2: Öffentliche Projekte rücken in den Vordergrund – Überarbeitung der Förderrichtlinie

Auf Maßgabe des Fördermittelgebers sollen 2021/22 öffentliche Maßnahmen, die allen Bürger*innen und Besucher*innen zu Gute kommen, in den Focus rücken.

Die Anreizförderung wird daher vorläufig ausgesetzt! Welche Alternativen gibt es?

In 2021 wurden Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten von der KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau) und dem BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle) unter dem Begriff BEG (Bundesförderung für effiziente Gebäude) neu organisiert. Diese umfassen z. B. die Förderung von umfassenden energetischen Sanierungen, die Förderung neuer Heizungsanlagen, barrierefreier Bäder und weiterer Maßnahmen. Außerdem bietet die Landesenergieagentur (LEA) Hessen unter dem

Stichwort "Hessen macht 50-50" weitere Förderoptionen an. Da Städtebaufördermittel nachrangig eingesetzt werden sollen, muss aktuell die Förderrichtlinie der Stadt Bad Arolsen zum Anreizprogramm überarbeitet werden. Eine Neuauflage der Anreizförderung ist für 2023

Die folgenden QR-Codes leiten Sie auf die entsprechenden Internetseiten der KfW, des BAFA und der LEA weiter. Informieren Sie sich!

KfW (Kreditanstalt für Wiederaufbau)



BAFA (Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle)



LEA (LandesEnergieAgentur Hessen)













